

Indiana Tribune.

Jahrgang 3—No. 42.

Office: Ede Circle u. Meridian-Straße.

Laufende No. 146.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 28. Mai 1881.

Der Mann mit dem rothen Auge.

Es sind ungefähr acht Jahre her, und ich war noch nicht lange im Eisenbahndienst; ich belaudete seit lauem einem Monat eine Stelle als Condukteur auf einer Bahnlinie des Westens der Vereinigten Staaten, als mir ein merkwürdiges Abenteuer passirte, das ich hier erzählen will. Vorher hatte ich ein ganzes Jahr lang eine entgegengesetzte Strecke befahren, und ich hätte sie gewiß nicht aufgegeben, wenn ich nicht plötzlich dazu außersehen worden wäre, den Condukteur der westlichen Linie, den armen Boyton, zu ersetzen. Zu verschiedenen Malen hatten Diebe versucht, den Packwagen zu berauben, und eines Tages fand man Boyton todt, mit einer Revolverkugel im Kopf. Die eiserne Geldkiste, welche die Werthpapiere enthielt, wurde unterseht aufgefunden, trotzdem man sich vergeblich bemüht hatte, das Schloß zu sprengen. Aber das Sonderbarste bei dieser Sache war, daß die Schlüssel aus der Tasche meines unglücklichen Vorgängers verschwunden waren, und daß man sie erst nach sechs Wochen auf einer Seite der Bahnstrecke fand; sie waren mit einem Zettel zusammengebunden, auf dem Boyton geschrieben hatte, daß Diebe im Packwagen seien und daß er jeden Augenblick seinen Tod erwarte, da er sich geweigert hatte, ihnen die Schlüssel zu übergeben, die ihm anvertraut waren. Er starb, seiner Pflicht getreu, wie ein Soldat auf seinem Posten.

Man wird begreifen, daß ich wenig Lust hatte, eine so gefährliche Stelle anzutreten; aber der Direktor hatte es befohlen, und ich hatte die feste Absicht meine Pflicht zu erfüllen, so unangenehm es mir auch war. Ich muß gleich hinzufügen, daß das Einkommen meiner neuen Stellung ein höheres war als das meiner früheren, was für mich große Wichtigkeit hatte; denn ich kannte ein reizend junges Mädchen, das geneigt war, mit mir irgend ein Plätzchen der Erde zu theilen, sobald meine Mittel es mir erlaubten.

Einige Wochen verlief Alles ruhig; ich hatte längs der Strecke manchen angenehmen Verkehr angenußt und ich war mit meiner neuen Existenz ziemlich zufrieden. Eines Tages theilte mir der Postbote, der in Roxbury seinen Wohnsitz hatte, mit, daß im Laufe der Woche eine Summe von achtzigtausend Dollars per Bahn nach St. Louis zu überführen, und daß mir die Sorge, über diese Sendung zu wachen, anvertraut sei. Man hatte zu gleicher Zeit dem ganzen Personal Mittheilung hiervon gemacht, damit Jeder seine Wachsamkeit verdoppelt. Zwei Tage nach dieser Unterredung rief mich der Beamte in sein Bureau und theilte mir mit, daß das Geld übermorgen abgehen wird. Zu gleicher Zeit übergab er mir ein Couvert und sagte zu mir:

„Hier sind Ihre Instruktionen; der Direktor selbst schickt sie Ihnen. Lesen Sie sie aufmerksam durch und befolgen Sie sie buchstäblich; denn die geringste Uebertretung der gegebenen Befehle könnte der Gesellschaft einen bedeutenden Verlust verursachen und Sie in Folge dessen um Ihre Stelle bringen.“

„Guten Sie unbesorgt“, erwiderte ich; „ich werde meine Pflicht erfüllen.“

„Ich bin fest überzeugt, daß Sie den besten Willen haben“, nahm der Beamte wieder das Wort, „aber glauben Sie mir, Sie können nicht vorsichtig genug sein. Die Banditen, welche das Land unsicher machen, sind glatt wie die Aale, und ihre Pläne sind oft so fein gesponnen, daß dem Teufel selbst sein Latein dabei ausgehen würde. Ich glaube nicht gethan zu haben, Sie daran zu erinnern, auf der Hut zu sein, und... In diesem Augenblick hörte man an der Thür ein leises Geräusch. Wenn ich mit meinem Vorgefetzten nicht allein auf der Station gewesen wäre, und die Rangir-Locomotive sich nicht am andern Ende des Bahnhofes befunden hätte, von wo wir von Zeit zu Zeit das Ausfließen des Dampfes hörten, glaube ich nicht, daß wir diesem Geräusch die geringste Beachtung geschenkt hätten. Wie

dem auch sei, wir wurden Beide zu gleicher Zeit aufmerksam, und als ich noch dem großen Saale blickte, der neben dem Bureau lag, sah ich an der gegenüberliegenden Thür einen Mann stehen, der den Kopf nach vorn geneigt hatte, als ob er versucht, unsere Unterredung zu belauschen. Er sah mich sofort; ich bemerkte es an seiner leichten Verlegenheit, die er nicht verbergen konnte, als mein Blick dem seinen begegnete. Er brauchte indeß nicht lange Zeit, um seine Kaltblütigkeit wieder zu gewinnen und mit vollkommen gleichgültigem Gesicht näherte er sich dem Fenster, durch welches für gewöhnlich der Beamte mit dem Publikum verkehrte. Der Mann hatte ein ziemlich distinguirtes Aussehen. Er schien ungefähr vierzig Jahre alt zu sein. Er war ganz schwarz gekleidet und trug einen hohen Hut. Wäre seine Nase nicht ein wenig gerötet gewesen, hätte man ihn für einen reformirten Prediger oder für einen Redaktionshelfer halten können. Eine andere Eigenthümlichkeit, die ich an ihm bemerkte, war ein röhliches Auge, das ihm ein seltsames Aussehen gab. Dieses Auge war vollkommen starr und unbeweglich, und als der Mann näher trat, bemerkte ich, daß es von Glas war. Sein Ausdruck war ein so seltsamer und unnatürlicher, daß ich ihn sofort wieder erkannt hätte, wenn er mir noch einmal begegnet und wäre es auch jenseits der chinesischen Mauer gewesen.

„Liegt hier nicht ein kleines Packet für Herrn Isaac von Scooter?“ fragte der Fremde in geschäftlichem Tone als Antwort auf den fragenden Blick, den ihm der Vorfteher zuwarf.

Der Letztere überflog ein großes Register, welches vor ihm auf dem Tische lag und antwortete verneinend.

„Das ist seltsam“, sagte der Mann mit dem rothen Auge; „dieses Packet sollte schon gestern hier ankommen. Apropos, haben Sie die heutige Abendchronik gelesen?“ Nach dieser unvorbereiteten Frage blieb der Fremde einige Augenblicke unbeweglich und sah den Beamten fest an.

„Nein!“ antwortete dieser. Der Mann zog daraus aus seiner Tasche eine Zeitung breitete sie vor uns aus und bezeichnete mit dem Finger folgende Stelle: „Schrecklicher Unglücksfall. Während heute Morgen zwei Männer, Namens Heinrich von Scooter und C. P. Griggs beschäftigt waren, in dem Tannenwald bei Scranton Holz zu schneiden, stürzte ein ungeheurer Baumstamm auf sie nieder. Von Scooter wurde sofort getödtet, und Griggs so gefährlich verletzt, daß er nach einer Stunde seinen Wunden erlag. Alle Beide waren aus Greenborough gebürtig, und es ist bestimmt worden, daß ihre sterblichen Ueberreste nach genannter Stadt gebracht und dort beerdigt werden sollen.“ (Schluß folgt.)

* Einer der Redakteure der Frankfurter Zeitung ist wegen Bismarckbeleidigung wieder einmal zu einmonatlicher Haft verurtheilt worden. Der Mann hat wahrcheinlich nicht daran gedacht, daß Deutschland das Land der Denker ist, in dem man Alles denken, aber wenig sagen darf und wo so viel gedacht wird, weil man so wenig reden darf. Bismarck hat jedenfalls immer das Beste des Volkes im Auge, denn da Neben Silber und Schweißen Gold ist, will er das Gold für das Volk haben.

* Eine Grand Jury in Philadelphia hat soeben an's Licht gebracht, daß in dem dortigen Blocky-Hindelsaue noch nie ein Kind leben geblieben ist. Die Untersuchung ergab, daß die Gebäude an einem trüg stehenden Bache stehen, in welchen die städtischen Abzugskanäle münden; der Aufenthalt der Kinder ist in einem Raume, der von der Wäscherei aus geflütet wird; die Wärterinnen sind aus der Gasse der Armenhäuser entnommen; die Ärzte sind junge Anfänger, die eben erst ihre Diplome erhalten haben; und die Nahrung ist saure Milch. — Also eine Morbitalität im Großen, welche aber vermuthlich einigen Beamten feste Besoldungen aus dem Beutel der frommen „Christen“ einträgt.

Neue Anzeigen.

Germania Theater

Nordwestliche Ede Markt und Noble Str.

Eröffnung der Saison!

Sonntag, 29. Mai 1881.

Erstes Auftreten der Damen Claussen-Roch, Ewirschina, Baureis und Stein und der Herren Baureis, Feissch, Gotthardt und Stengel.

Zum ersten Male

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Gustav v. Puttlig.

Zum ersten Male

Hanni weint—Hanni lacht.

Operette in einem Akt von Offenbach.

Eintritt 25 Cts. Reservirter Sitz (in den Vorherreihen) 35 Cts. Kinder 10 Cts.

Cassen-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Regelmäßige Vorstellungen, Donnerstags und Sonntags.

Den geehrten Theater-Besuchern zur gefälligen Nachricht, daß ich zur Beförderung der Besucher an der Morgenthal und an der Ede von Westcott und Delaware St. Wagen bereit.

Im Falle unangenehmer Witterung wird das Fest bis auf Weiteres verschoben.

Das Comité.

Großes Maifest

Bierbrauer Unterstützungs-Vereins

Sonntag, 29. Mai 1881

in

Knarzer's Grove.

Eintritt 25 Cts. Mit Berechtigung zum Tanz.

Zur Beförderung der Besucher stehen an der Morgenthal und an der Ede von Westcott und Delaware St. Wagen bereit.

Im Falle unangenehmer Witterung wird das Fest bis auf Weiteres verschoben.

Das Comité.

Große Excursion

St. Louis und zurück.

Via Vandalia Linie.

Samstag, 4. Juni 1881.

Der Indianapolis Soc. Turnverein veranstaltet am

Samstag, den 4. Juni 1881

eine große Excursion nach St. Louis und zurück.

Zur selben Zeit findet das 23. Bundes-Turnfest in St. Louis statt. Tickets \$6.00 für die Rundfahrt, und sind dieselben auf allen Zügen am 4. Juni gut für die Hinfahrt, für die Rückfahrt gültig bis zum 8. Juni.

Tickets sind zu haben in der neuen Ticket-Office, Ede Washington und Illinois Straße, C. Fieber & Co., St. Bonnegut, Circle Park Hotel und nach dem 3. Juni in der Union Depot Office.

„Sun Dial“

Gas-Roch-Defen

zum wirklichen Kostenpreise.

Mit diesem Ofen kann man kochen, waschen und bügeln für eine mittelgroße Familie und erspart Brenn-Material, Zeit und Arbeit.

Man komme und sehe sie.

Bergnügungen im Freien.

Croquets, Baseballs, Bats

Fussballen, Rubberballen, Sachen fuer Bogenschützen, Flobert Rifles, Hängematten, Kinder-Schaukeln, Campstools, Picnibaskets, Quoits, Dambbells, Indian Clubs, Garten-Handwerkszeuge, Stuehle, Netze, Rots.

Charles Mayer & Co.,

29 u. 31 W. Washington St.

THIS PAPER may be found on file at GEO. F. ROWELL & Co's Newspaper Advertising Bureau 20 Spruce Street, where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Pic-Nic

deutsch-englischen Schule

Montag, den 6. Juni 1881

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Wm. Wiegel.

Wiegel & Ruehl,

Capital City Show-Case Works,

No. 188 E. Meridian Str.

Alle Arten Show-Cases mit verbesserten Schiebhüren stets an Hand. — Ebenso deutsche Silber Sash Moulding für Store-Fronten.

Chas. Ruehl.

Schissel's

Schwimm-Bade-Anstalt,

N. West Str. und der Canal.

Das Bad ist jetzt von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr offen.

Schwimmunterricht wird jeden Tag erteilt an Damen und Herren, Mädchen und Knaben.

Ein Bad 15 Cents.

Wassermwärme 80 Grad.

Staats-Loose

der

Stadt Hamburg,

Deutschland.

1. Classe.

Hauptgewinn 400,000 M

\$4.00,

\$2.00,

\$1.00,

50 Cts.

Pläne und sonstiger Aufschluß frei erteilt.

Albert Behrendt,

122 Süd Illinois Str.

Notiz.

An und nach dem ersten Juni

wird der Germania Park für die

Saison von 1881—82 in den Händen von

Mag Herrlich

sein. — Der Platz wird mit allem möglichen

Comfort wohl versehen sein und werden die größten

Anstrengungen gemacht werden, demselben

einen guten Namen zu erhalten.

C. A. Wilder, Agent.

Gas-

Roch-Defen.

Die Indianapolis

Gaslight & Coke Co.,

No. 47 E. Pennsylvania St.

offeriert die berühmten

„Sun Dial“

Gas-Roch-Defen

zum wirklichen Kostenpreise.

Mit diesem Ofen kann man kochen, waschen und bügeln für eine mittelgroße Familie und erspart Brenn-Material, Zeit und Arbeit.

Man komme und sehe sie.

Bergnügungen im Freien.

Croquets, Baseballs, Bats

Fussballen, Rubberballen, Sachen fuer Bogenschützen, Flobert Rifles, Hängematten, Kinder-Schaukeln, Campstools, Picnibaskets, Quoits, Dambbells, Indian Clubs, Garten-Handwerkszeuge, Stuehle, Netze, Rots.

Charles Mayer & Co.,

29 u. 31 W. Washington St.

THIS PAPER may be found on file at GEO. F. ROWELL & Co's Newspaper Advertising Bureau 20 Spruce Street, where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Wm. Wiegel.

Wiegel & Ruehl,

Capital City Show-Case Works,

No. 188 E. Meridian Str.

Alle Arten Show-Cases mit verbesserten Schiebhüren stets an Hand. — Ebenso deutsche Silber Sash Moulding für Store-Fronten.

Chas. Ruehl.

Schissel's

Schwimm-Bade-Anstalt,

N. West Str. und der Canal.

Das Bad ist jetzt von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr offen.

Schwimmunterricht wird jeden Tag erteilt an Damen und Herren, Mädchen und Knaben.

Ein Bad 15 Cents.

Wassermwärme 80 Grad.

Staats-Loose

der

Stadt Hamburg,

Deutschland.

1. Classe.

Hauptgewinn 400,000 M

\$4.00,

\$2.00,

\$1.00,

50 Cts.

Pläne und sonstiger Aufschluß frei erteilt.

Albert Behrendt,

122 Süd Illinois Str.

Notiz.

An und nach dem ersten Juni

wird der Germania Park für die

Saison von 1881—82 in den Händen von

Mag Herrlich

sein. — Der Platz wird mit allem möglichen

Comfort wohl versehen sein und werden die größten

Anstrengungen gemacht werden, demselben

einen guten Namen zu erhalten.

C. A. Wilder, Agent.

Gas-

Roch-Defen.

Die Indianapolis

Gaslight & Coke Co.,

No. 47 E. Pennsylvania St.

offeriert die berühmten

„Sun Dial“

Gas-Roch-Defen

zum wirklichen Kostenpreise.

Mit diesem Ofen kann man kochen, waschen und bügeln für eine mittelgroße Familie und erspart Brenn-Material, Zeit und Arbeit.

Man komme und sehe sie.

Bergnügungen im Freien.

Croquets, Baseballs, Bats

Fussballen, Rubberballen, Sachen fuer Bogenschützen, Flobert Rifles, Hängematten, Kinder-Schaukeln, Campstools, Picnibaskets, Quoits, Dambbells, Indian Clubs, Garten-Handwerkszeuge, Stuehle, Netze, Rots.

Charles Mayer & Co.,

29 u. 31 W. Washington St.

THIS PAPER may be found on file at GEO. F. ROWELL & Co's Newspaper Advertising Bureau 20 Spruce Street, where advertising contracts may be made for it in NEW YORK.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Germania Park.

Expreswagen zur Beförderung von Besuchern fahren vom Schallotall von 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Wm. Wiegel.

Wiegel & Ruehl,

Capital City Show-Case Works,

No. 188 E. Meridian Str.

Alle Arten Show-Cases mit verbesserten Schiebhüren stets an Hand. — Ebenso deutsche Silber Sash Moulding für Store-Fronten.

Chas. Ruehl.

Schissel's

Schwimm-Bade-Anstalt,

N. West Str. und der Canal.

Das Bad ist jetzt von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr offen.

Schwimmunterricht wird jeden Tag erteilt an Damen und Herren, Mädchen und Knaben.

Ein Bad 15 Cents.

Wassermwärme 80 Grad.

Staats-Loose

der

Stadt Hamburg,

Deutschland.

1. Classe.

Hauptgewinn 400,000 M

\$4.00,

\$2.00,